

Pressemitteilung

Stifterverband

Peggy Groß

23.04.2020

<http://idw-online.de/de/news745184>

Studium und Lehre, Wettbewerbe / Auszeichnungen
fachunabhängig
überregional



Zehn Hochschulen gewinnen im Wettbewerb Eine Uni - ein Buch

Stifterverband und Klaus Tschira Stiftung unterstützen bundesweit zehn Hochschulen, die sich in verschiedenen Aktionen mit einem Buch ein Semester lang beschäftigen. Kooperationspartner ist der ZEIT Verlag. Jede prämierte Hochschule bekommt 10.000 Euro für die Umsetzung ihres Projekts.

Berlin/Heidelberg, - 23.04.2020. Mit dem Wettbewerb Eine Uni – ein Buch wollen die Initiatoren den Austausch und die Identifikation aller Hochschulmitglieder mit ihrer Hochschule stärken. Ob Erstsemester oder Fakultätsleiter, Professorinnen oder Verwaltungsmitarbeiter, die Mitglieder einer Hochschule sollen über das ausgewählte Buch ins Gespräch kommen und sich für ein gemeinsames Thema begeistern. Gefördert werden in diesem Jahr folgende Hochschulen mit ihren Projekten:

- Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter liest Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung von Hartmut Rosa
- Universität Bielefeld liest Achtung, Zensur! Über Meinungsfreiheit und ihre Grenzen von Nikola Roßbach
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg liest Verzeichnis einiger Verluste von Judith Schalansky
- Universität Bremen liest Die Pest von Albert Camus
- Fachhochschule Dresden liest Die offene Gesellschaft: Ein Plädoyer für Freiheit und Ordnung im 21. Jahrhundert von Stefan Brunnhuber
- University of Applied Sciences Europe in Hamburg liest The Arrival von Shaun Tan
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster liest Der Mensch im Tier: Warum Tiere uns im Denken, Fühlen und Verhalten oft so ähnlich sind von Norbert Sachser
- Hochschule Magdeburg-Stendal liest Apokalypse jetzt! Wie ich mich auf eine neue Gesellschaft vorbereite. Ein Selbstversuch. von Greta Taubert
- Universität Konstanz liest Die Jakobsbücher von Olga Tokarczuk
- Hochschule Zittau/Görlitz liest Die offene Gesellschaft: Ein Plädoyer für Freiheit und Ordnung im 21. Jahrhundert von Stefan Brunnhuber

In ihrer Buchauswahl sind die geförderten Hochschulen überraschend ganz nah am Puls der Zeit: Der Klassiker „Die Pest“ von Albert Camus beispielsweise fragt nach Möglichkeiten und Wegen, in einer existenziellen Krise menschlich zu handeln. Gleich zwei Hochschulen haben sich für ein Werk von Stefan Brunnhuber entschieden: „Die offene Gesellschaft“ steht in Zeiten geschlossener Grenzen und sozialer Ausgrenzung auf dem Spiel. Nicht minder aktuell ist Nikola Roßbachs Buch „Achtung Zensur!“. Es diskutiert die Regulierung von Meinungsfreiheit im Netz, die angesichts von Fake News und Verschwörungstheorien immer wieder an Grenzen stößt.

Den Hochschulen bleibt es überlassen, ob sie wegen der aktuellen Corona-Situation ihre geplanten Aktionen in das nächste Semester verlegen oder mit originellen virtuellen Formaten schon im Sommersemester starten. „Gerade in Zeiten, in denen man sich physisch nicht begegnen kann, bietet die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Buch hochschulweit eine gute Gelegenheit, der Vereinzelung kreativ etwas entgegen zu setzen“, sagt Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär des Stifterverbandes.

„Der Geist einer Hochschule wird nicht nur in Vorlesungen und Seminaren erkennbar“, betont Beate Spiegel, Geschäftsführerin der Klaus Tschira Stiftung. „Er zeigt sich auch darin, wie gut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedensten Bereiche miteinander kommunizieren. ‚Eine Uni – ein Buch‘ fördert dieses Miteinander über den Austausch zu einem Thema, das die Hochschule selbst gewählt hat.“

Ausschlaggebend für die Förderung der Projekte war nicht das Werk selbst, sondern die Begründung, warum das Werk ausgewählt wurde und der Plan wie die Kommunikation darüber erfolgen soll. Außergewöhnliche Kommunikationsformate sollen die Auseinandersetzung mit einem Thema über alle Hierarchiegrenzen hinweg fördern, die Kommunikationskultur in den Hochschulen weiterentwickeln sowie die Verbindung zwischen Hochschulen und Gesellschaft stärken.

Detaillierte Informationen zu den Gewinner-Projekten finden Sie unter:
<https://www.stifterverband.org/eine-uni-ein-buch/2020>

Pressekontakte:
Stifterverband
Peggy Groß
T 030 322982-530
peggy.gross@stifterverband.de

Klaus Tschira Stiftung
Renate Ries
T 06221 533-102
renate.ries@klaus-tschira-stiftung.de

Im Stifterverband haben sich rund 3.000 Unternehmen, Unternehmensverbände, Stiftungen und Privatpersonen zusammengeschlossen, um Wissenschaft und Bildung gemeinsam voranzubringen. Mit Förderprogrammen, Analysen und Handlungsempfehlungen sichert der Stifterverband die Infrastruktur der Innovation: leistungsfähige Hochschulen, starke Forschungseinrichtungen und einen fruchtbaren Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.
www.stifterverband.de

Die Klaus Tschira Stiftung (KTS) fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Sie wurde 1995 von dem Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940–2015) mit privaten Mitteln ins Leben gerufen. Ihre drei Förderschwerpunkte sind: Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. www.klaus-tschira-stiftung.de